

Grand Island Anzeiger und Herold.

Grand Island, Nebraska.

Unser Sams Rekruten.

Die Geldstrafe, welche in diesem Jahre die Ver. Staaten heimfuchte, sowie die ihr gefolgte weitgehende Arbeitslosigkeit hat wenigstens einem Department unserer Nationalverwaltung...

Während der Rekrutierungsunterbrechung herrschte im Milwaukee Anmeldebureau tiefe Stille. Das Schild mit den schon gemalten uniformierten Landesverteidigern war von der Straße eingezogen worden...

Die soeben erschienene Rang- und Quartierliste der preussischen Armee zeigt entschieden ein - astrologisches Gepräge, denn wohin der Blick fällt, da stößt er auf - Sterne.

Das Milwaukee Anmeldebureau besteht aus zwei Zimmern. In dem kleineren der beiden Räume hat der Kapitän sein Pult stehen, während in dem größeren eine Wage, sowie eine Messvorrichtung nach dem Muster von Vertillon sich befinden.

General v. Albedyll hat drei Brillantenorden, die sicher einen Werth von 10,000 bis 12,000 Mark haben. Der deutsche Botschafter in Wien, der auch unter diesen Adjutanten rangirt, ist mit dem Bildniß des Schahs von Persien in Brillanten ausgezeichnet.

Der endgültig angeworbene Rekrut bleibt unter der Obhut des Kapitäns eine Zeit lang an dem Orte seiner Aushebung, bis er schließlich mit anderen angehenden Vaterlandsverteidigern nach einer der Übungsstationen des Ostens zur Erlernung der allernötigsten Griffe und Varschübungen gelangt wird.

Die längste hölzerne Brücke der Welt führt über den Pontchartrain-See in Louisiana; sie ist 22 Meilen lang und besteht aus Cedern-Gebälk.

Unser landwirtschaftlichen Maschinen in deutscher Beschreibung. Dr. Bachhaus, Professor der Landwirtschaft an der Universität Göttingen...

Prof. Bachhaus macht auf den Unterschied zwischen einer deutschen und einer amerikanischen Dreschmaschine aufmerksam. Die deutsche, gut und solid gebaute Maschine kostet 3000 Mark.

Die aus Deutschland im Jackson-Park ausgestellte Lokomobile einer Dreschmaschine war fraglos vorzüglich, aber die amerikanischen Lokomobilen sind leichter und billiger und meist mit Fahrrohrleitung versehen.

Die aus Deutschland in Chicago zur Ausstellung gebrachte Saxon-Drillmaschine kostete 777 Mark. Der Preis für eine derartige ebenso breite Maschine der Superior Drill Company in Springfield, Ill., beträgt nur 400 Mark.

Bei den amerikanischen Maschinen ist der Aufwand von physischen Anstrengungen auf das geringstmögliche Maß reduziert, wodurch es dem Maschinenführer möglich wird, desto größere Maschinen zu beaufsichtigen.

Eine speziell amerikanische Maschine erregte in Chicago die Aufmerksamkeit. Sie bestand aus einem einfachen Elevator, der dem Heuwagen angehängt wird und das so zeit- und arbeitraubende Heuaufladen schnell und ohne viel Handarbeit ausführt.

Interessant waren auch die nur für amerikanische Verhältnisse gebauten „headers“, welche von vier Zugthieren vor sich hergeschoben, die Ähren des Weizens abschneiden, diese in den daneben herfahrenden Kastenwagen füllen und bis 50 Morgen an einem Tage bearbeiten.

Großartig waren schließlich noch die Maschinen für Verarbeitung der Baumwolle. Die vom Felde eingefahrenen und in einen großen Kasten abgeladenen Samen werden durch einen, von mächtigem Ventilator erzeugten Luftstrom in die Höhe gehoben und auf mit Sägen und Sägen besetzte Trommeln gebracht, welche die Baumwolle

Unseren Abonnenten

Gelegenheit zu geben, die hier abgebildete Uhr zu erhalten und zwar umsonst, haben wir mit der Fabrik ein Uebereinkommen getroffen...

Die ganze amerikanische Maschinen-ausstellung trug in allen ihren Einzelheiten überhaupt das eine Wort gleichsam an der Stirn geschrieben: Praktisch!

Bei dem sensationellen Spielerprozeß in Hannover war unter anderen der berühmte französische Zaubermeister Houdin als Sachverständiger zugezogen worden...

Madefische an der Ecke auf bestimmten Karten bilden auch eine Betrugsform. Noch raffinierter aber ist folgendes Verfahren: Der Betrüger spaltet die Ecke der Karte, macht dann einen Stich von innen nach der Hinterseite und klebt das Blatt zusammen.

Häufig bedienen sich Falschspieler bei ihren Manipulationen bestimmter Gegenstände, wie des sogenannten Markentings. Letzterer ist hoch, enthält eine schwarze Flüssigkeit und hat eine Spitze mit kleiner Öffnung.

Zahlreich sind die auf Fingerfertigkeit beruhenden Kunstgriffe der Falschspieler. Bei allen Kartenpielen bezieht bekanntlich der Brauch, daß der Gebende das Spiel Karten seinem Gegner zum Abheben hinschiebt.

In welcher raffinirten Weise die Falschspieler bei ihren Betrügereien zuweilen zu Werke gehen, erhellt aus einem Erlebnis des oben erwähnten Zaubermeisters Houdin.

Das erste Heft ist erschienen und sehr schön ausgestattet. Es beginnen darin die Romane „Ein Bagarssohn“ u. „Zwölf Millionen.“

Preis 10c. pro Heft od. \$2.50 pro Jahr.

Das erste Heft ist erschienen und sehr schön ausgestattet. Es beginnen darin die Romane „Ein Bagarssohn“ u. „Zwölf Millionen.“

Preis 10c. pro Heft od. \$2.50 pro Jahr.

Das erste Heft ist erschienen und sehr schön ausgestattet. Es beginnen darin die Romane „Ein Bagarssohn“ u. „Zwölf Millionen.“

Preis 10c. pro Heft od. \$2.50 pro Jahr.

von den Samen herunterreißt. Dann geschieht, ebenfalls durch starke Luftströme, die Trennung von Samen und Baumwolle und letztere gelangt direkt in die Presse, um als wohlerpactete Ballen die Maschine zu verlassen.

Bei dem sensationellen Spielerprozeß in Hannover war unter anderen der berühmte französische Zaubermeister Houdin als Sachverständiger zugezogen worden...

Madefische an der Ecke auf bestimmten Karten bilden auch eine Betrugsform. Noch raffinierter aber ist folgendes Verfahren: Der Betrüger spaltet die Ecke der Karte, macht dann einen Stich von innen nach der Hinterseite und klebt das Blatt zusammen.

Häufig bedienen sich Falschspieler bei ihren Manipulationen bestimmter Gegenstände, wie des sogenannten Markentings. Letzterer ist hoch, enthält eine schwarze Flüssigkeit und hat eine Spitze mit kleiner Öffnung.

Zahlreich sind die auf Fingerfertigkeit beruhenden Kunstgriffe der Falschspieler. Bei allen Kartenpielen bezieht bekanntlich der Brauch, daß der Gebende das Spiel Karten seinem Gegner zum Abheben hinschiebt.

In welcher raffinirten Weise die Falschspieler bei ihren Betrügereien zuweilen zu Werke gehen, erhellt aus einem Erlebnis des oben erwähnten Zaubermeisters Houdin.

Das erste Heft ist erschienen und sehr schön ausgestattet. Es beginnen darin die Romane „Ein Bagarssohn“ u. „Zwölf Millionen.“

Preis 10c. pro Heft od. \$2.50 pro Jahr.

Das erste Heft ist erschienen und sehr schön ausgestattet. Es beginnen darin die Romane „Ein Bagarssohn“ u. „Zwölf Millionen.“

Preis 10c. pro Heft od. \$2.50 pro Jahr.

Das erste Heft ist erschienen und sehr schön ausgestattet. Es beginnen darin die Romane „Ein Bagarssohn“ u. „Zwölf Millionen.“

Preis 10c. pro Heft od. \$2.50 pro Jahr.

Unseren Abonnenten

Gelegenheit zu geben, die hier abgebildete Uhr zu erhalten und zwar umsonst, haben wir mit der Fabrik ein Uebereinkommen getroffen...



Unsere Offerte an die Leser des „Anzeiger und Herold“ ist nun folgende:

Zeigt Eueren Nachbarn und Freunden die Zeitung, macht sie darauf aufmerksam, welsch ein gutes Blatt es ist und sie werden wünschen, auf dasselbe zu abonniren.

Offerte No. 1: Für drei neue Abonnenten, die Ihr uns einjendet, [für ein Jahr im Voraus bezahlt], erhaltet Ihr die „Victory“ Uhr vorkostenfrei und registriert zugesandt.

Offerte No. 2: Jemand, der vielleicht nur zwei Abonnenten erhalten kann, sendet dieselben ein, sowie 50 Cents extra und erhält die Uhr.

Offerte No. 3: Wer nur einen Abonnenten einjendet, hat \$1.00 extra zu senden.

Offerte No. 4: Wer seine eigene Zeitung auf ein Jahr im Voraus bezahlt und sendet 3 neue Abonnenten ein, erhält die Uhr.

Wohlgemerkt, unser Prämienbuch, das wir bisher gaben, erhält auch weiterhin Jeder, der auf ein Jahr im Voraus bezahlt, sowohl der Einjender selbst, als auch die neuen Abonnenten.

Geld sendet man am besten per Money Order, Postal Note, oder Express Money Order.

Ran adressire: Anzeiger und Herold, 305 W. 2. Str., Grand Island, Neb.

Das Buch für Alle.

Illustrierte Familienzeitung zur Unterhaltung und Belehrung.

Jährlich 28 Hefte, @ 15 Cents, oder pro Jahr, in Vorausbezahlung, \$3.50.

Eine prachtvoll ausgestattete Zeitschrift und sollte dieselbe in keiner Familie fehlen.

Zu beziehen durch J. P. WINDOLPH, 305 W. 2te Str., Grand Island.

Aus Heimath und Fremde.

Illustrierte Romane aller Nationen.

Erscheint in 28 Heften jährlich.

Preis 10c. pro Heft od. \$2.50 pro Jahr.

Das erste Heft ist erschienen und sehr schön ausgestattet. Es beginnen darin die Romane „Ein Bagarssohn“ u. „Zwölf Millionen.“

Preis 10c. pro Heft od. \$2.50 pro Jahr.

Das erste Heft ist erschienen und sehr schön ausgestattet. Es beginnen darin die Romane „Ein Bagarssohn“ u. „Zwölf Millionen.“

Preis 10c. pro Heft od. \$2.50 pro Jahr.

Das erste Heft ist erschienen und sehr schön ausgestattet. Es beginnen darin die Romane „Ein Bagarssohn“ u. „Zwölf Millionen.“

Preis 10c. pro Heft od. \$2.50 pro Jahr.

Das erste Heft ist erschienen und sehr schön ausgestattet. Es beginnen darin die Romane „Ein Bagarssohn“ u. „Zwölf Millionen.“

Preis 10c. pro Heft od. \$2.50 pro Jahr.